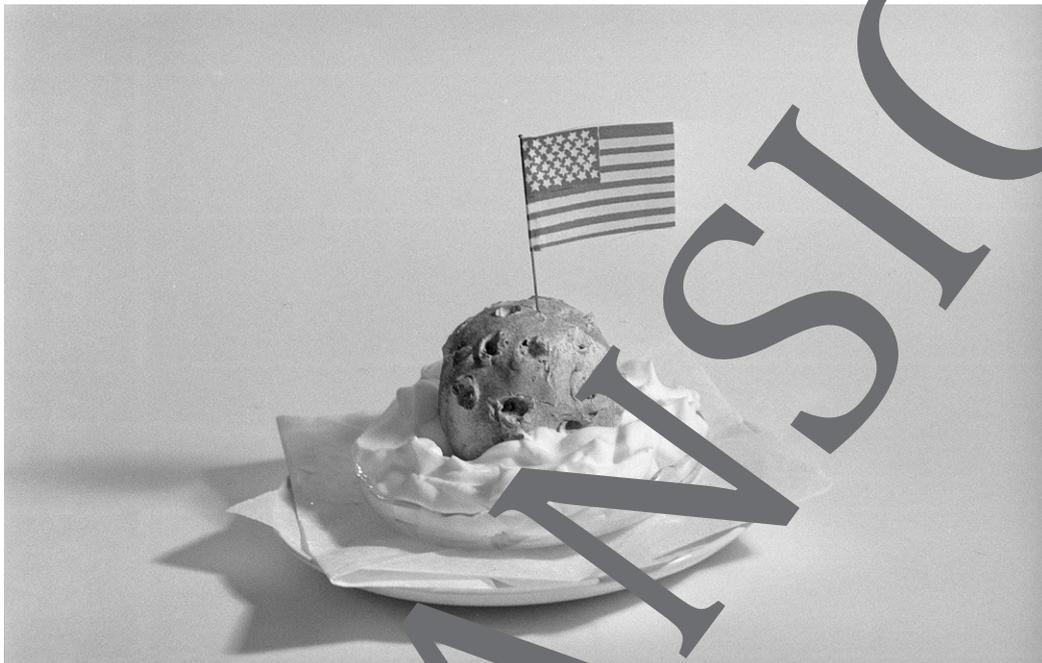


VI. 38

20./21. Jahrhundert

“We choose to go to the moon” – Die Mondlandung 1969

Dr. Julia Kulbarsch-Wilke



© picture alliance / ullstein bild

Die erste Landung von Menschen auf dem Mond im Juli 1969 war ein weltweites Medienspektakel. Gleichzeitig stellte sie den vorläufigen Höhepunkt in der Raumfahrtgeschichte dar und brachte den Amerikanern den lang ersehnten Sieg gegen die Sowjetunion beim Wettlauf ins All. Die Lernenden ordnen die Mondlandung zunächst in den zeithistorischen Kontext des Kalten Krieges ein und befassen sich anschließend mit der Wahrnehmung der Mondlandung. Sie befragen Verwandte, lesen Zeitzeugenberichte verschiedener Art und erstellen anhand der gewonnenen Informationen ein Plakat zu den unterschiedlichen Reaktionen auf dieses Ereignis.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 9/10

Dauer: 4 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: den Wettlauf ins All als Teil des Kalten Krieges erkennen, Zeitzeugenberichte auswerten, ein Plakat zur Wahrnehmung der Mondlandung erstellen

Thematische Bereiche: Mondlandung, Kalter Krieg

Medien: Texte, Bilder

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Kalter Krieg und Mondlandung
M 1	Ein geschichtsträchtiges Ereignis / Fotoanalyse
M 2	Die Hintergründe / Sachtext
M 3	„We choose to go to the moon“ / Primärquellen
M 4	Das Apollo-Programm / Sachtext
M 5	Erfolgreich zum Mond und zurück / Sachtext
Hausaufgabe	Befragung von Großeltern oder älteren Freunden/Bekanntem

3./4. Stunde

Thema:	Wie wurde die Mondlandung von Zeitzeugen erlebt?
M 6	Persönliche Erfahrungen zur Mondlandung / Fragebogen
M 7	Prominente erinnern sich / Zeitzeugenbericht
M 8	Reaktionen in Bildern / Zeitgenössische Fotos
M 9	Die Mondlandung aus Reportersicht / Zeitzeugenbericht
M 10	„Symbol für die unersättliche Wissensgier der Menschen“ / Reden
M 11	Die Mondlandung aus Pressesicht / Titelblattanalyse
Benötigt:	<input type="checkbox"/> DIN-A1-Tonpapier, alternativ weißes Netz <input type="checkbox"/> ggf. großformatig formatierte Versionen der Bildquellen (M 8, M 11) <input type="checkbox"/> ggf. internetfähiger PC und Drucker <input type="checkbox"/> Scheren und Klebstoff / permanente Marker

M 1**Ein geschichtsträchtiges Ereignis**

Im Jahr 1969 erfüllte sich ein Menschheitstraum. Die drei Männer, die diesen Traum in Namen einer ganzen Nation erreichten, wurden als Helden verehrt. Auch 50 Jahre später fasziniert das Ereignis Jung und Alt.

Aufgaben

1. Beschreibt das Foto.
2. Stellt Vermutungen an, wer hier gefeiert wird, und begründet eure Vermutungen.
3. Recherchiert im Internet, welches weltweit beachtete Ereignis am 21. Juli 1969 stattfand. Deutet das Bild auf Basis dieser Informationen erneut.
4. Nehmt Stellung zur Heldenverehrung der Männer und setzt sie in Beziehung zu ähnlichen Ereignissen heutzutage.



© picture-alliance / dpa

M 6

Persönliche Erfahrungen zur Mondlandung

Die Mondlandung 1969 war ein mediales Großereignis. Woran erinnern sich Zeitzeugen noch und was können sie uns über ihre Erfahrung mitteilen?

Aufgaben

1. Befragt Großeltern oder andere Personen, die 1969 mindestens 10 Jahre alt waren, wie die Mondlandung erlebt haben. Ihr könnt die Fragen aus der Tabelle nutzen, aber auch andere Fragen formulieren.
2. Notiert eure Ergebnisse. Sie können später auf einem Poster zur Mondlandung verwendet werden.

Name:		Geburtsjahr:	
Fragen:			
1. Wie und wo hast du die Mondlandung 1969 erlebt?			
2. Welche Gefühle hastest du damals?			
3. Welche Gedanken sind dir durch den Kopf gegangen?			
4. Hast du dir auch Sorgen um die Astronauten gemacht oder warst du vom Erfolg überzeugt?			
5. Hast du dich mit anderen Menschen ausgetauscht? Wie waren die allgemeinen Reaktionen?			
Sonstiges:			

M 8

Reaktionen in Bildern

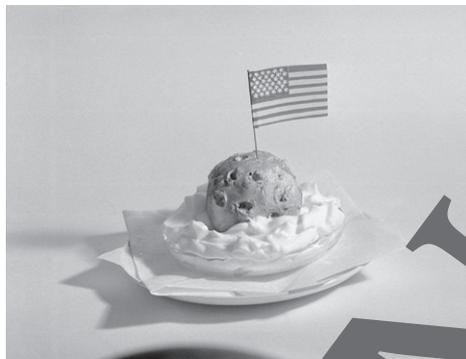
Während die Astronauten auf dem Mond landeten, verfolgten die Menschen auf der Erde gespannt die Ereignisse.



Aufgaben

1. Betrachtet die Fotos und fasst stichpunktartig zusammen, was ihr seht.
2. Wählt ein oder mehrere Bilder aus, die ihr in eurem Plakat einbauen möchtet.

A) Nachtisch zu Ehren der Mondlandung 1969



B) Zahlreiche Menschen versammeln sich vor Schaufenstern in Deutschland, um die Mondlandung zu verfolgen.



C) Zehntausende Schaulustige campieren am Cape Kennedy, um den Start der Mondrakete zu verfolgen.



D) Kinder in Frankreich spielen die Mondlandung nach.



© Bilder von oben links nach unten rechts: picture alliance/ullstein bild/ Jürgen Sarges; picture alliance/MAGNO; picture alliance; dpa - Report

M 10

„Symbol für die unersättliche Wissbegierde aller Menschen“

Buzz Aldrin, Neil Armstrong und Michael Collins hielten nach der Mondlandung während ihrer Rückreise zur Erde kurze Dankesreden. Einige Auszüge sind hier zu lesen.



Aufgaben

1. Lest den Text und fasst die wichtigsten Fakten zusammen.
2. Baut die erhaltenen Informationen sinnvoll in eure Plakate ein.

A) Michael Collins in seiner Ansprache während der Rückreise zur Erde:

- 1 „Unsere Reise zum Mond mag Ihnen einfach und leicht erschienen sein. Ich möchte Ihnen versichern, dass das nicht der Fall war. Die Saturn-V-Rakete, die uns auf die Umlaufbahn schickte, ist ein unglaublich kompliziertes Stück Maschinerie und jede einzelne ihrer Teile hat ohne Flausen gearbeitet. [...] Von dem Schalter, den ich mit meiner Hand berührte, gibt es allein
- 5 in der Kommandokapsel mehr als 300 Artgenossen. Das Triebwerk, unser großer Raketentriebwerk am hinteren Ende unseres Versorgungswagens, musste einwandfrei arbeiten, andernfalls wären wir in der Umlaufbahn um den Mond gestrandet. Die Fallschirme über meinem Kopf müssen morgen einwandfrei funktionieren oder wir landen in den Ozean. Wir haben immer darauf vertraut, dass diese ganze Ausrüstung funktionieren wird [...]. All dies ist nur möglich
- 10 geworden durch Blut, Schweiß und Tränen unzähliger Menschen. Dazu gehören erstens die amerikanischen Arbeiter, [...] zweitens die verschiedenen Testgruppen [...] und schließlich die Menschen [...] im Zentrum für Bemannte Raumfahrt [...]. Das Unternehmen ähnelt etwas dem Periskop eines Unterseehubs, die Besatzung ist kleiner als uns drei, doch unter der Oberfläche gibt es Tausende und Tausende anderer, und all denen möchte ich sagen: habt vielen Dank.“

B) Buzz Aldrin sagte während der Rückreise:

- 1 „Als wir über die Ereignisse am Bord unseres Raumfahrzeugs in den letzten zwei, drei Tagen sprachen, waren wir zu dem Schluss gekommen, dass es sich hierbei weit mehr als die Reise von drei Männern zum Mond gehandelt hat, um weit mehr noch als die Anstrengungen einer Regierung und eines Industrieteams – ja, sogar um noch mehr als um die Anstrengungen einer
- 5 Nation. Ich meine, dass dieses Unternehmen ein Symbol für die unersättliche Wissbegierde aller Menschen darstellt, die das Unbekannte erforschen wollen. Ich glaube, das, was Neil Armstrong sagte, als er zum ersten Mal den Fuß auf die Oberfläche des Mondes setzte, drückte diese Empfindungen sehr gut aus. [...]“

C) Neil Armstrong sprach zum Schluss:

- 1 „Die Rechtfertigung dieses Fluges liegt in erster Linie bei der Geschichte und bei den großen Männern der Wissenschaft, die diesem Unternehmen vorausgingen. Sodann beim amerikanischen Volk, das seinen Wunsch mit seinem Willen bekundet hat, und bei vier Regierungen und
- 5 Kongress-Vertretern, die diesen Willen bekräftigten; ferner bei den Behörden- und Industriegruppen, die unser Raumfahrzeug bauten [...]. Wir möchten gerne all den Amerikanern besonders danken, die diese Raumfahrzeuge bauten, sie entwarfen, konstruierten, testeten, und die ihr Herz und ihr ganzes Können in diese Raumfahrzeuge legten.“

Quelle für alle: Armstrong, Neil/Aldrin, Edwin/Collins, Michael: Wir waren die ersten. Frankfurt a. M./Berlin/Wien: Ullstein 1970. S. 372–374.